

46 Kriegsveteranen/Anciens Combattants mit ihren Ehefrauen vom 11. bis 15. Mai 1972
im Landkreis.

Nach dem Treffen 1971 an den Gräbern von Verdun und dann im Kanton, kommt vom 11. – 15. Mai 1972 eine Delegation von 34 (mit Frauen 46) französischen Kriegsveteranen auf Einladung der hiesigen Kriegervereine beim Besuch vom Vorjahr im Kanton nach Sulzbach.

Neben Besichtigungen und Festabend steht eine offizielle Zeremonie am Kriegerdenkmal auf dem Programm.

Ablauf:

Bürgermeister Göth empfängt die Gäste im großen Rathaussaal.

Karl Jäger, der Vorsitzende der Soldaten – und Kriegskameradschaft, begrüßt den Präsidenten des Austauschkomitees, Jack Chatin, den Bürgermeister von Épernon, M. Rabette, der eigens mit dem Flugzeug angekommen war, die Geistlichkeit, Dekan Monsignore Josef Zimmerer und Pfarrer Hermann Bosse, Landrat Karl Winkler, Bürgermeister Hans Göth, stellvertretenden Landrat Hans Lubert, 2. Bürgermeister Hans Leinhäupl, Amtsrat Peter Schenkl, Sparkassendirektor Jakob Mutzbauer, den Chef der LP Inspektion, POL. Hans Rösch, zahlreiche Stadträte und Vorsitzende verschiedener Vereine sowie den Heimatverein Birgland und die Kapelle Frey aus Ammersricht.

Er spricht von einer Verpflichtung den gefallenen Soldaten gegenüber, sich immer für den Frieden einzusetzen.

Für **M. Rabette** darf ein solches Grauen nie mehr passieren.

Jack Chatin bedankt sich für die freundliche Begrüßung und freut sich über die erfreulichen Fortschritte zwischen den beiden Landkreisen. Er selbst habe immer das Gefühl, in seiner Gastfamilie zuhause zu sein. Bei der Abfahrt bleibe immer ein Teil seines Herzens hier.

Beim **großen Festabend im Josefshaus**, der musikalisch von der Singgemeinschaft der Städtischen Sing- und Musikschule unter der Leitung von Oswald Heimbucher gestaltet wird, zeigt sich **Landrat Winkler** beeindruckt vom Geschehen dieser Begegnung. Der Besuch des Sulzbach-Rosenberger Kreistages sei ein weiteres Zeugnis dafür, dass diese Partnerschaft mit Leben erfüllt sei. Er appelliert an beide Seiten, nicht nachzulassen in dem Bemühen, den anderen im Geiste der Menschlichkeit über die Grenzen hinweg kennen zu lernen.

„**Wir waren Soldaten des Krieges, jetzt sind wir Soldaten des Friedens**“; erwidert der Vorsitzende der Anciens combattants, **M Rimbault** und fährt fort:

„Das vereinigte Europa ist die Basis des Friedens und der Zusammenarbeit.

Das Treffen ehemaliger Soldaten soll für die Jugend ein Beispiel für den Wunsch nach Frieden sein.“

Er spricht sich für einen dauerhaften Frieden und ein Klima der Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich aus.

Der Regierungspräsident der Oberpfalz, **Dr. Ernst Emmerig**, der es sich nicht nehmen lies, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, spricht in seiner Rede von der versöhnenden Ausstrahlung der Soldatenfriedhöfe: die Stimme dieser Toten höre jeder Besucher europäischer Soldatenfriedhöfe, jene Stimmen, die leise, aber unüberhörbar zum Frieden mahnten.

Auf Vorschlag von Herrn Weisel, der die Begegnung in Verdun und im Kanton 1971 organisiert hatte, wird ein von ihm **verfasster Freundschaftsvertrag zwischen den Anciens Combattants und dem hiesigen Kriegerverein** geschlossen.

Alle Redner drücken ihren Willen zur Versöhnung, zu einem dauerhaften Frieden, der letzten Endes in der Schaffung eines geeinten Europas liege, aus

Die Begegnung ist von sehr großem Mitgefühl, Trauer, aber auch von sehr gutem gegenseitigem Verstehen geprägt.

Samstag: Ehrung der Toten mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal in Sulzbach

H. Kleinecke: Als Unterlagen dienten in den Ausgaben der SRZ vom 15. und 18. Mai 1972 -
die Artikel: „Drängen nach Freundschaft“ und „Wenn aus Gegnern gute Freunde werden“
(Mein besonderer Dank gilt Johannes Hartmann, dem Archivar der Stadt Sulzbach-Rosenberg,
der mir diese Berichte besorgte) -
sowie Gespräche mit Peter Schenkl

Programm zur Begegnung der Veteranen

Donnerstag, 11. Mai: 19 Uhr Empfang und Begrüßung der französischen Gäste durch die Stadt Sulzbach-Rosenberg im Großen Rathssaal. Musikalische Ausgestaltung durch die Städt. Sing- und Musikschule unter Leitung von Oswald Heimbucher. Anschließend Quartierverteilung; Abendessen in den Familien.

Freitag, 12. Mai: 8 Uhr Treffen der Gäste und Gastgeber am Landratsamt Sulzbach-Rosenberg. Anschließend Besichtigung der Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte (Stahlwerk, Rohrwerk, Grube).

Um 11.20 Uhr Mittagessen in der MH-Werkskantine, um 14.45 Uhr Besichtigung der Brauereien „Bayerischer Hof“ und Orth.

Um 20 Uhr Festabend im Josefshaus mit Festansprache des Regierungspräsidenten der Oberpfalz, Dr. Ernst Emmerig. Den gemütlichen Teil gestaltet der Heimatverein „Bürgland“.

Samstag, 13. Mai: Vormittag zur freien Verfügung, Mittagessen in den Familien. 13.15 Uhr Treffen am Landratsamt zur Landkreisfahrt mit deutschem und französischem Bus. Kaffeepause im Landkreis. Um 19 Uhr Abendessen im Gasthof Grellner, Aichel. Begrüßung der französischen Gäste durch Landrat Karl Winkler. Vorführung von Dias und eines Films über die erste Frankreichfahrt der deutschen Veteranen im April 1971. Musikalische Unterhaltung durch Max Grellner und seine Solisten.

Sonntag, 14. Mai: 10.45 Uhr Treffen am Luitpoldplatz. Aufstellung zum gemeinsamen Marsch mit Fahnen zum Kriegerehrenmal. Totenehrung mit Kranzniederlegung. Anschließend gibt die Stadt ein Mittagessen in Kauerhof. Der Nachmittag und Abend stehen zur freien Verfügung.

Montag, 15. Mai: 8 Uhr am Landratsamt Verabschiedung der französischen Gäste durch Landrat Karl Winkler.

von Peter Scheibel